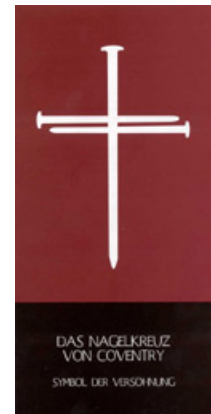


Inhaltsverzeichnis:

Aktuell (In memoriam Christian Führer, Stärkeres Versöhnungsprofil in Potsdam, Andachten zur Erinnerung an 100 Jahre Erster Weltkrieg)

Aus unserer Arbeit (Christliche Begegnungstage in Wroclaw, 20 Jahre Schaukelpferd *HOPE* in Pforzheim-Huchenfeld, David Porter in Nordhelle, Religionen für Versöhnung in Würzburg)

Termine bis Ende 2014



Aktuell

In memoriam Christian Führer (* 3. März 1943, + 30. Juni 2014)

Wir sind traurig über den Tod von Pfarrer Christian Ernst Friedrich Führer, der am 30. Juni nach einiger Krankheitszeit im Alter von 71 Jahren gestorben ist. 28 Jahre lang hatte Pfarrer Führer in der Nikolaikirche Leipzig seinen Dienst getan. ‚Offen für alle‘ – diese Marke hatte er Anfang der 80er Jahre für die Nikolaikirche geprägt, und diese Offenheit hatte er gelebt. Er gehört zu denen, die die Leipziger Montagsgebete initiiert und gestaltet haben und hat so großen Anteil an der gewaltfreien Veränderung, die zum politischen Zusammenkommen der beiden deutschen Staaten führte.

Stärkeres Versöhnungsprofil in Potsdam

Siebzig Jahre nach dem deutschen Widerstand vom 20. Juli 1944 und zehn Jahre nach der Verleihung des Nagelkreuzes, soll am 20. Juli 2014 um 18 Uhr in einem Gottesdienst die **feierliche Benennung der temporären Kapelle der Garnisonkirche in Nagelkreuzkapelle** erfolgen. Mit dieser Namensgebung wird Stellung bezogen, dass schon jetzt in der Kapelle und später in der wiederaufgebauten Garnisonkirche ein Ort der Friedenssuche und der Versöhnungsarbeit entsteht, an dem Geschichte erinnert, Verantwortung gelernt und Versöhnung gelebt wird.

Der **Ratsvorsitzende** der Evangelischen Kirche in Deutschland, **Nikolaus Schneider**, wird im Gottesdienst der Namensgebung am 20. Juli die Predigt halten, **Dean John Witcombe**, **OKR Dr. Oliver Schuegraf** und **Canon em. Dr. Paul Oestreicher** wirken ebenfalls am Gottesdienst mit.

Am Tag zuvor (19. Juli 2014, 18 Uhr) wird es in der Kapelle eine Podiumsdiskussion geben, in der **Canon Dr. Paul Oestreicher** und der leitende Geistliche der Kathedrale in Coventry, **Dean John Witcombe**, zum Thema *Versöhnung* diskutieren.

Andachten zur Erinnerung an 100 Jahre Erster Weltkrieg

In **18 Städten in Deutschland** und **parallel in Coventry** wird am **Freitag, 1. August** zu einer Andacht eingeladen, die die Nagelkreuzgemeinschaft in Deutschland e.V. vorbereitet hat, um eine Stimme der Versöhnung angesichts 100 Jahre Erster Weltkrieg hörbar werden zu lassen: **Berlin**: St. Marien, Kaiser-Wilhelm-Gedächtnis-Kirche, Kirche zu den 4 Evangelisten, Martin-Luther-Gedächtniskirche und Französische Friedrichstadtkirche, **Dresden**: Frauenkirche und Kreuzkirche, **Erfurt**: Augustinerkloster, **Günzburg**: Hofkirche, **Halle/Saale**: Hospiz St. Elisabeth-Krankenhaus, **Hamburg**: St. Katharinen, **Heilbronn**: Kilianskirche, **Heiligengrabe**: Klosterstift, **Lemgo**: St. Nicolai, **Löhne**: Kirchengemeinde Mahnen, **Meinerzhagen**: Haus Nordhelle, **Meschede**: Gemeinsames Kirchenzentrum, **Neuruppin**: Klosterkirche, **Pforzheim**: Stadtkirche und Kirchengemeinde Pforzheim-Huchenfeld gemeinsam, **Weimar**: Herderkirche **Wunstorf**, **Wuppertal – Gemarkung**, **Würzburg**: Ökumenische Nagelkreuzinitiative

Außerdem wird in zwei Städten die **Mittagsandacht** anhand des liturgischen Vorschlages gefeiert: in **Dresden** in der Diakonissenhauskirche und in **Leipzig** in St. Nikolai.

Wir wünschen den Teilnehmenden der Andachten gute Erfahrungen und Gottes reichen Segen!

Aus unserer Arbeit

Aus unseren Nagelkreuzzentren haben uns folgende Berichte erreicht, die persönliche Eindrücke von Aktivitäten in den Zentren wiedergeben. Wir freuen uns über zugesandte Beiträge und hoffen, dass sie zum Nachdenken und zur Diskussion anregen.

Christliche Begegnungstage 2014 in Wroclaw

Vom 04.-06.Juli fanden die Christlichen Begegnungstage, ein Treffen der mittel- und osteuropäischen Kirchen und ihrer Partnerkirchen aus Deutschland und Österreich, zum neunten Mal statt; dieses Mal in Wroclaw (ehemals Breslau).

Die vier Dresdner Nagelkreuzzentren, die ja seit einigen Jahren verstärkt Kontakt nach Wroclaw suchen, haben mit den polnischen Nagelkreuzzentren gemeinsam einen Stand auf dem Markt der Möglichkeiten gestaltet, um unsere weltweite Gemeinschaft vorzustellen.



Foto: Dominik Kretschmann

Die Standbesetzung bestand aus Jolanta Szfranska aus Lublin und Agnieszka Zabrowska und Dominik Kretschmann aus Kreisau sowie aus Christian Bleicke (Diakonissenhaus Dresden) und mir. Unser Angebot fand großen Anklang. Von den rund 4000 Teilnehmern hat die Hälfte den Weg durch den Markt der Möglichkeiten in der Jahrhunderthalle genommen und unser Nagelkreuz gesehen. Etwa 250 Gespräche haben wir geführt – dank der Unterstützung durch unsere polnischen Partner auch auf

polnisch und russisch. Das Kreuz aus Coventry war doch mehr Menschen schon bekannt, als ich gedacht hätte; nur die Verbindung von Nagelkreuz Coventry zur Stiftung Kreisau (deren Rollup zu sehen war) und zur Gemeinde in Lublin war in der Regel unbekannt.

Die größte Sprachengruppe unter den Teilnehmern waren die Deutschen und Österreicher, was mich ein wenig überraschte.

Besonders schön waren die Wiedersehen mit Freunden aus der Nagelkreuzarbeit in Odessa und Prag. Andere Besucher suchten Kontakt zur Nagelkreuzarbeit in Österreich oder hatten Kontakt zur Nagelkreuzarbeit in Kaliningrad.

Prominente Besucher am Stand waren Landesbischof Jochen Bohl, Generalsekretärin Ellen Ueberschär vom Kirchentag, Pfarrerin Christa Hunzinger (Chormitglied von St. Katharinen/Hamburg), sowie Vera Gast-Kellert (Gustav-Adolf-Werk e.V.).

Jost Hasselhorn

Pforzheim-Huchenfeld: Schaukelpferd HOPE feiert Geburtstag

Paul Oestreicher anlässlich des Geburtstages von Hoffnung zu Besuch in Huchenfeld

Es kommt eher selten vor, dass man den 20. Geburtstag eines Schaukelpferdes feiert. Doch das Schaukelpferd, das seit 1994 in dem Evangelischen Kindergarten in Huchenfeld steht, ist besonders. Es ist das Geschenk eines ehemaligen Royal Air Force Piloten.

Vier seiner Kameraden wurden in der Nacht vom 17. auf den 18. März 1945 in Huchenfeld von der Hitlerjugend umgebracht. Ende der 80 Jahre begannen im Ort die nicht unumstrittenen Bemühungen um das Gedenken für diese vier getöteten Soldaten und das Engagement für Vergebung. Trotz aller Gegenwehr wurde 1992 an der Evangelischen Kirche eine Gedenktafel für die Ermordeten angebracht: „Den Lebenden zur Mahnung“. Am selben Tag wurde der Gemeinde das Nagelkreuz im Beisein von Canon Paul Oestreicher übergeben. Von diesem Ereignis und der Bitte um Vergebung erfuhr John Wynne in Wales durch Zeitungsberichte und

nahm Kontakt mit Huchenfeld auf. Es war ihm ein Bedürfnis auf diese Bitte um Vergebung mit einem symbolischen, bleibenden und generationsübergreifenden Geschenk zu reagieren. Und so überreichte John Wynne das Schaukelpferd *Hoffnung* im Juni 1994 anlässlich der Einweihung des neuen Kindergartens den Kindern von Huchenfeld. Damit verband er den Auftrag für alle Menschen das zu leben, was Jesus uns aufgetragen hat: „Liebe deinen Nächsten wie dich selbst“.

Am 22. Juni 2014 feierte Huchenfeld nun den runden Geburtstag von *Hoffnung*. John Wynne, mittlerweile 93 Jahre alt, konnte zur Geburtstagsfeier leider nicht kommen. Umso mehr freute sich ganz Huchenfeld, dass er Paul Oestreicher darum bat, ihn auf dem Fest zu vertreten. Dieser Bitte kam Dr. Paul Oestreicher mit seiner Frau Prof. Barbara Einhorn gerne nach. Beim Familienfestgottesdienst rund um das Thema ‚*Hoffnungsträger*‘ erzählte er den gespannt lauschenden Kindern dann ein Geheimnis über



Foto: Susanne Bräutigam

Hoffnung, welches John Wynne ihm verraten hatte.

An der Kirche feierten nach dem Gottesdienst viele Gäste von nah und fern bis in den Nachmittag hinein den Geburtstag. Deutlich wurde bei dem Fest, dass in den vergangenen Jahren nicht nur eine Freundschaft zu John Wynne entstanden ist, sondern dass *Hope* auch den Ort näher zusammenbringt. Viele unterschiedliche Gruppen und Organisationen beteiligten sich kreativ und mit viel Engagement an dieser gelungenen Geburtstagsfeier. In drei Jahren feiert Huchenfeld dann 25 Jahre Nagelkreuz.

Pfarrerin Susanne Bräutigam

David Porter in Nordhelle

Am 28. Juni besuchte Canon David Porter das Zentrum Nordhelle. Dabei predigte er im Synodalgottesdienst und hielt im Anschluss vor der Kreissynode Lüdenscheid-Plettenberg einen Vortrag zur internationalen Versöhnungsarbeit im Zeichen des Nagelkreuzes.

David Porter brachte die drei Themen *Heilen der Wunden der Geschichte, Mit Unterschiedenheit leben und Vielfalt feiern* und *eine Kultur des Friedens schaffen* in den aktuellen Zusammenhang von Kirche und Zeitgeschehen. Die Mitglieder der Kreissynode beteiligten sich rege an der Diskussion und dankten David Porter für alle Impulse.

Predigt und Vortrag können bei Britta Däumer abgerufen werden.

Neben dem Kennenlernen des Nagelkreuzzentrums Nordhelle nutzte David Porter seinen Aufenthalt dazu, am Sonntag in Köln am Gottesdienst der Antoniterkirche teilzunehmen und dort mit Pfarrer Markus Herzberg ein Gespräch über die dortige Arbeit und dem Verständnis von Versöhnung zu führen. Die Antoniterkirche hat großes Interesse, Nagelkreuzzentrum zu werden.

Britta Däumer

Religionen in Würzburg für Versöhnung

Am Donnerstag, 3. Juli, lud die Ökumenische Initiativgruppe Würzburg mit zahlreichen Partnern zu einem interreligiösen Gebetsabend ein, der auch in den Medien wahrgenommen wurde. Der Jugendchor der Würzburger Kantorei Heiligkreuz/St. Elisabeth und einzelne Instrumentalisten gestalteten den Abend musikalisch.

Johanna Falk zeigte den Hintergrund des Versöhnungsjahres und die Geschichte der letzten 24 Monate in der Zellerau auf.

Zalman Jarinovski von der Jüdischen Gemeinde Würzburg rezitierte „El male rachamim“, das beim Besuch von Gräbern von Angehörigen gesprochen wird.

Der katholische Pfarrer Werner Vollmuth von Heiligkreuz sprach ein Gebet für das Zusammenleben der Menschen in der Zellerau. Imam Zahir Duraković von der bosnisch-islamischen Gemeinde in Würzburg rezitierte die Sure Al-Imran, Hodscha Savas von der Moscheegemeinde

der DITIB trug einen Lobgesang aus dem Koran vor, auch die Bahai-Gemeinde war vertreten. Im Schweigen war Raum für stilles Gebet aller für Frieden und Versöhnung – und anschließend gab es Gespräch und Austausch. Ein wichtiger und ermutigender Abend!



Foto: Michael Stolz

Die nächsten Termine bis Ende 2014:

- | | |
|-----------------------|--|
| 19 Juli | Gespräch zu <i>Versöhnung</i> mit Dean John Witcombe und Paul Oestreicher Kapelle der Garnisonkirche Potsdam (18.00 Uhr) |
| 20. Juli | Gottesdienst zur Namensgebung der temporären Kapelle in Potsdam (u.a. mit dem Ratsvorsitzenden der EKD, Nikolaus Schneider, Dean John Witcombe, OKR Dr. Oliver Schuegraf und Canon Dr. Paul Oestreicher) |
| 1. August | bundesweit Andachten zum Beginn des Ersten Weltkrieges, Glockenläuten in 18 deutschen Orten und in Coventry |
| 14. September | Einführung Dr. Sarah Hills als Canon for Reconciliation in Coventry |
| 20. September | Treffen der Region MITTE in Leipzig-Lindenthal |
| 21. September | Treffen der Region NORD in Sievershausen, zugleich Nagelkreuzübergabe an Sievershausen (Kirchgemeinde+Antikriegshaus) |
| 21. September | Feier zur Weitergabe des Nagelkreuzes innerhalb Cottbus |
| 22. bis 28. September | Festwoche 20 Jahre Nagelkreuz in Neuruppin (Klosterkirche) |
| 24. bis 26. September | Pilgrimage in Coventry |
| 25. bis 27. September | Repräsentantentreffen CCN weltweit in Coventry |
| 28. September | Festgottesdienst 25 Jahre Nagelkreuz in Lemgo, Predigt OKR Dr. Oliver Schuegraf |
| 17. bis 19. Oktober | Leitungskreis in Ottobeuren |
| 09. November | Nagelkreuzübergabe an St. Barbara, Ferialkirche der katholischen St. Benno-Kirche in München |
| 15. November | 2. Pforzheimer Versöhnungsnacht |
| 15. November | 7. Mariendorfer Versöhnungstag in Berlin – Mariendorf |
| 5. Dezember | 1. Heilbronner Versöhnungsnacht |
| 7. Dezember | Festgottesdienst anlässlich „70 Jahre Zerstörung Heilbronn“, zugleich Treffen der Region SÜDWEST |